

# VORWORT



Bild: SchwusosNRW ©

Sascha Roncevic,  
stellv. Landesvorsitzender  
und CSD-politischer Sprecher der  
Schwusos NRW ergänzt:

„Die friedliche und bunte CSD-Parade trug den Titel ‚Marsch der Würde‘. Diese Würde konnte man den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nehmen. Würdelos agierte hier lediglich die Staatsmacht. Tränengas, Gummigeschosse und Wasserwerfer können Toleranz, Vielfalt und Liebe nicht zurück drängen. Unseren türkischen Freunden danken wir für ihre aufrechte Haltung. Das menschenverachtende und brutale Vorgehen der Staatsmacht verurteilen wir scharf. Mit unseren Herzen und unseren Taten sind wir bei der queeren Community in Istanbul und in der Türkei. Ihnen gilt unsere uneingeschränkte Solidarität!“

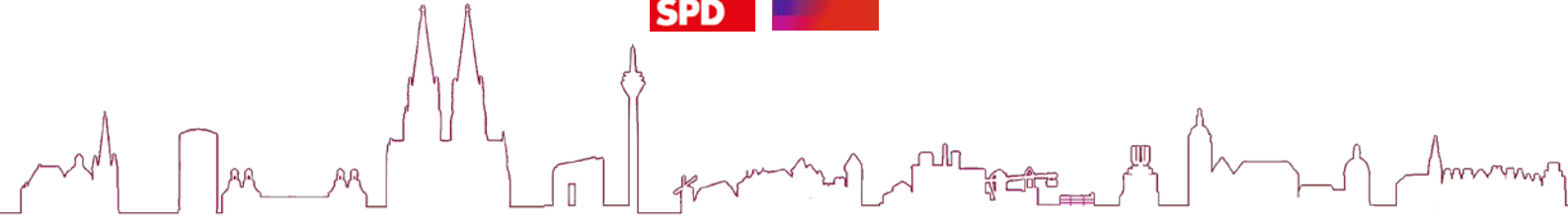
Der Istanbul Pride ist eigentlich ein buntes, friedliches Fest. Jedoch nicht in diesem Jahr: Die Polizei ging mit einer äußerst fadenscheinigen Begründung mit Tränengas, Wasserwerfern und Gummigeschossen gegen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der CSD-Demonstration „Marsch des Stolzes“ vor.

Die Pride-Organisatoren teilten über soziale Medien mit, dass Istanbul Gouverneur Vasip Sahin die Parade ohne Vorwarnung verboten habe. Als Begründung habe er angegeben, dass sie in den für Muslime heiligen Fastenmonat Ramadan falle. Allerdings war dies schon im vergangenen Jahr der Fall, in dem die Demonstration ohne Probleme stattfinden konnte.

Die Lesben und Schwule in der NRWSPD (Schwusos) sprechen den LSBTI-Aktivisten in Istanbul und der Türkei ihre uneingeschränkte Solidarität aus. Hier zu kommentiert Fabian Spies, Landesvorsitzender der Schwusos und Sprecher für internationale Angelegenheiten:

„Istanbul ist nicht nur eine Metropole von Weltrang und die türkische Partnerstadt Kölns. Sie ist ein Zentrum für Freiheit und Toleranz. Nicht zuletzt deswegen wurde sie neben dem Ruhrgebiet zur Kulturhauptstadt Europas 2010. Umso größer ist unser Entsetzen über die nicht hinnehmbare äußerst brutale Auflösung des Istanbul Prides. Wir fordern die Bundesregierung auf, sich hier zu positionieren und ein deutliches Zeichen der Missbilligung zu senden!“

<http://nrwschwusos.de/2015/06/schwusos-nrw-solidarisch-mit-dem-istanbul-pride/>



## Rot-Grüner Antrag zur „Ehe für Alle“ im Landtag verabschiedet.



Bild: SPD Fraktion NRW ©

Am 26. Juni verabschiedete der nordrhein-westfälische Landtag mit den Stimmen von SPD, Grünen und Piraten den rot-grünen Antrag **„Ehe für Alle – Volle Gleichstellung jetzt!“**.

Darin wird die Landesregierung dazu aufgefordert, sich weiterhin mit Nachdruck auf allen gesellschaftlichen Ebenen und insbesondere gegenüber der Bundesregierung und über den Bundesrat für die vollständige rechtliche Gleichstellung von Lesben und Schwulen einzusetzen. Nachdem sich die Landesregierung unter Hannelore Kraft bereits jüngst für die Öffnung der Ehe eingesetzt hat, stellt die SPD mit diesem Antrag noch mal klar, dass ihr Leitbild die hundertprozentige Gleichstellung ist.

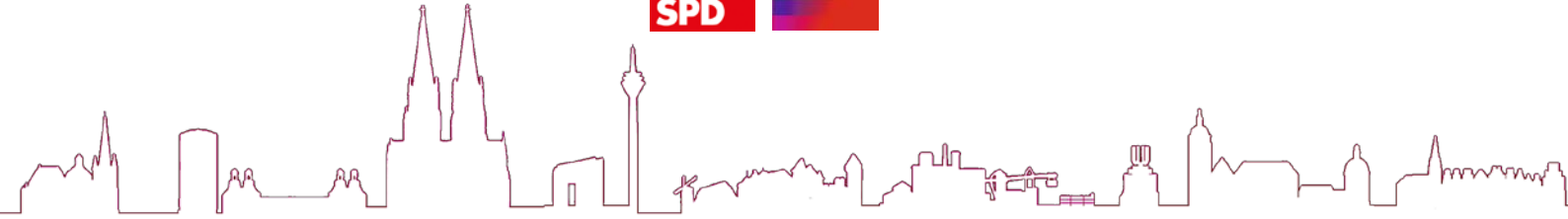
Sowohl in gesellschaftlicher Hinsicht, als auch im Hinblick auf die ständige Rechtsprechung hat sich das Eheverständnis in den vergangenen Jahren einem grundsätzlichen Wandel unterzogen. Es ist an der Zeit, die gesellschaftlichen Realitäten endlich politisch und juristisch nachzuvollziehen und die diskriminierende Praxis des Eheverbots für Lesben und Schwule aufzugeben.

In einem demokratischen Rechtsstaat ist Gleichberechtigung eine Selbstverständlichkeit. Die Öffnung der Ehe ist Ausdruck dieser Gleichberechtigung und muss endlich umgesetzt werden. Ein diffuses Unwohlsein auf Seiten einiger konservativer Politikerinnen und Politiker darf kein Grund sein, Menschen die Verantwortung für einander übernehmen, in Paare erster und zweiter Klasse einzuteilen.

Hierzu sprach die Abgeordnete Ina Spanier-Oppermann im Landtag für die SPD-Fraktion. In ihrer Rede stellte sie das SPD-geführte Nordrhein-Westfalen als bunt und vielfältig heraus. Man begegne gesellschaftlichen Entwicklung-en offen und mit großer Toleranz. Familie habe hier viele Gesichter. Das lebe man authentisch und glaubhaft.

In Richtung der CDU, die eine vollständige Gleichstellung ablehnt, fand Spanier-Oppermann deutliche Worte: „Es wäre ein sehr positives und zukunftsorientiertes Zeichen gewesen, wenn auch von Ihrer Seite die Ehe zwischen gleichgeschlechtlichen Paaren anerkannt worden wäre und Sie so den NRW-Weg unterstützt hätten. [...]Ich bedaure das sehr und ermuntere diejenigen in Ihrer Partei, von denen ich weiß, dass sie ebenso für dieses Anliegen kämpfen: Geben Sie den Kampf nicht auf! Die Realität hat Ihre Partei längst eingeholt. Nein, ich erlaube mir zu sagen: Sie hat sie überholt!“

<http://nrwschwusos.de/2015/06/rot-gruener-antrag-zur-ehe-fuer-alle-im-landtag-verabschiedet/>



## NRW zeigt wie's geht – Kabinett Kraft beschloss Bundesratsinitiative zur Gleichstellung



„Kaum etwas ist bedeutsamer als die Entscheidung füreinander einzustehen.“

Ich bin für die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare.“

**HANNELORE KRAFT**

Bild: NRWSPD ©

Die Arbeitsgemeinschaft der Lesben und Schwule in der NRWSPD (Schwusos) begrüßt den Beschluss des Kabinetts in Düsseldorf, zusammen mit anderen Bundesländern im Bundesrat einen Gesetzesentwurf zur vollständigen Gleichstellung homosexueller Paare einzubringen. Die entsprechende Bundesratsinitiative umfasst insbesondere die Öffnung der Ehe und die Schaffung eines gemeinschaftlichen Adoptionsrechts. Der Bundesrat soll am kommenden Freitag eine entsprechende Entschließung fassen, da im Bund die Unionsparteien eine hinreichende Gleichstellung weiter blockieren.

Fabian Spies, Landesvorsitzender der Schwusos, erklärt hier zu:

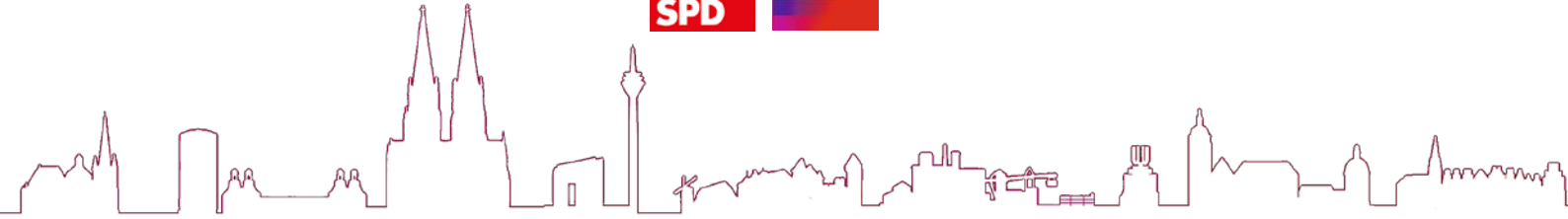
„NRW-Justizminister Thomas Kutschaty hat Recht, wenn er sagt, das Gesetz der Bundesregierung greife zu kurz und verwehre gleichgeschlechtlichen Paaren bis heute die Ehe. Das Ziel der SPD-geführten Landesregierung sei die vollständige rechtliche Gleichstellung aller Menschen unabhängig von ihrer sexuellen Identität.“

Die Erfahrung der Schwusos zeige, dass diese Einstellung von der großen Mehrzahl der Bürgerinnen und Bürger in NRW geteilt werde, stellt Spies fest. In Bezug auf CDU-Vorsitzenden Armin Laschet kommentiert Spies weiter: „Die Frage, ob wir die Ehe auch für gleichgeschlechtliche Paare öffnen, ist ein Lackmустest für Gesellschaftspolitik unserer Zeit.“

Hier fallen Herr Laschet und seine CDU durch. Er ist einer der wenigen Gegner der Gleichstellung. Von ihm sind bislang nur ablehnende Äußerungen zur Eheöffnung bekannt. Gerade die Diskussionen der letzten Tage hätten ihn aber die Möglichkeit gegeben, seine Meinung zu revidieren und im 21. Jahrhundert anzukommen.“

Mit ihrem Beschluss zeigt die Landesregierung hingegen, dass Nordrhein-Westfalen ein vielfältiges und offenes Bundesland ist. Mit Blick auf eine entsprechende Mehrheit im Bundesrat appelliert Spies an die Bündnisgrünen in Hessen. Die dort mitregierenden Grünen haben die Möglichkeit, Farbe zu bekennen und sich dafür einzusetzen, dass auch die dortige Landesregierung die Initiative unterstützt.

<http://nrwschwusos.de/2015/06/nrw-zeigt-wies-geht-kabinett-kraft-beschliesst-bundesratsinitiative-zur-gleichstellung/>



## #SichtbareLesbe: Schwusos NRW gratulieren Manuela Kay und Gudrun Fertig



Bild: Yeliz Karapolat, www.flyerking.de ©

Am Sonntag, 14. Juni 2015 wurde der Augsprug-Heymann-Preis an Manuela Kay und Gudrun Fertig verliehen. Der Preis wird von der LAG Lesben in NRW an couragierte lesbische Frauen vergeben, die unter anderem eine lesbische Identität als selbstverständliche Existenz vorleben und damit die Sichtbarkeit von Lesben in der öffentlichen Wahrnehmung erhöhen – ein Anliegen, das der AG Lesben und Schwule in der NRWSPD sehr am Herzen liegt.

Kay und Fertig erfüllen laut Bericht der Jury alle Ziele des Preises. Sie tragen seit Jahren zur Sichtbarkeit von Lesben bei, arbeiten durch ihr Engagement Diskriminierung entgegen und ermutigen, insbesondere durch ihre Zeitschrift L-Mag,

andere Frauen offen und selbstbewusst lesbisch zu leben.

Für die Lesben und Schwule in der NRWSPD besuchte Vorstandsmitglied Anke Vetter die Preisverleihung. „Zur Sichtbarkeit von Lesben ist nicht nur wichtig, im Alltag präsent zu sein. Wichtig ist ebenfalls, dass in den Medien ein realistisches Bild der Lebenswirklichkeit von Lesben vermittelt wird“, so Vetter. „Ich freue mich daher, dass gerade jetzt, wo das Thema ‘Ehe für alle’ so medienwirksam diskutiert wird, zwei Journalistinnen ausgezeichnet werden, die an der Sichtbarkeit von Lesben in den Medien einen großen Anteil haben“.

Sonya Winterberg, Vorstand des Deutschen Journalistinnenbundes hob bei der Preisverleihung hervor: „Nachdem sich viele Frauen in Führungspositionen gekämpft hatten, gibt es auch in der Verlagsbranche eine „backslash-Bewegung“. Sie ging im Dialog mit Moderatorin Dr. Ann Marie Krewer auf die Situation von Frauen im Verlagsgeschäft insgesamt ein. „Manch‘ Erreichtes muss neu erkämpft werden“, daher findet Winterberg die Auszeichnung an die Verlegerinnen Kay und Fertig als ein wichtiges Zeichen für alle Frauen der Branche.

Die Preisträgerinnen waren sichtlich gerührt und fühlen sich in ihrem Tun bestärkt. „Es geht aber nicht nur um sexuelle Orientierung, es geht um Rollenverteilung und um Machtstrukturen“, so Gudrun Fertig. Manuela Kay wünscht sich mehr Feminismus bei der Debatte von Lesben und kämpft weiter für die Abschaffung patriarchaler Strukturen.

<http://nrwschwusos.de/2015/06/sichtbarelesben-schwusos-nrw-gratulieren-manuela-kay-und-gudrun-fertig/>



# Termine aus NRW



**Cologne Pride 2015**  
03.-05. Juli 2015 | Heumarkt | Köln

CSD Demonstration | Sonntag, 05. Juli 2015 | 12 Uhr  
Wagennummer 76 | Alle Schwusos und SPD Mitglieder sind eingeladen mit zugehen!

HOMOPHOBIE IST EINE BILDUNGSLÜCKE  
www.nrwschwusos.de





**CSD Mönchengladbach 2015**  
11. Juli 2015 | Harmonieplatz | Rheydt

HOMOPHOBIE IST EINE BILDUNGSLÜCKE  
www.nrwschwusos.de





**CSD Duisburg 2015**  
25. Juli 2015 | Bahnhofsplatz | Duisburg

HOMOPHOBIE IST EINE BILDUNGSLÜCKE  
www.nrwschwusos.de





**Ruhr CSD 2015**  
31. Juli - 01. August 2015  
Kennedyplatz | Essen

HOMOPHOBIE IST EINE BILDUNGSLÜCKE  
www.nrwschwusos.de





**Schwul-lesbisches Sommerfest Bonn**  
01. August 2015 | Münsterplatz | Bonn

HOMOPHOBIE IST EINE BILDUNGSLÜCKE  
www.nrwschwusos.de





**CSD Siegen**  
15. August 2015 | Scheinerplatz | Siegen

CSD Demonstration | 12 Uhr | Hindenburgerstr. vor Post

HOMOPHOBIE IST EINE BILDUNGSLÜCKE  
www.nrwschwusos.de





**CSD Dortmund 2015**  
22. August 2015 | Friendsplatz | Dortmund

CSD Demonstration | 14 Uhr

HOMOPHOBIE IST EINE BILDUNGSLÜCKE  
www.nrwschwusos.de





**CSD Münster 2015**  
29. August 2015 | Rathausinnenhof | Münster

CSD Demonstration | 11:45 Uhr | Windthorststraße | mit dabei ist  
Yasmin Fahimi, Ministerin Svenja Schulze und Christoph Strässer MdB

HOMOPHOBIE IST EINE BILDUNGSLÜCKE  
www.nrwschwusos.de